

Pressemitteilung – 28. August 2018

Afrika-Verein: Merkel-Reise gutes Signal zur richtigen Zeit

Berlin – „Die Reise, die Bundeskanzlerin Angela Merkel in Begleitung einer Wirtschaftsdelegation in drei afrikanische Länder antritt, ist ein gutes Signal – sowohl an die deutsche Wirtschaft als auch an unsere afrikanischen Partner“, kommentiert Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, die anstehende Reise von Bundeskanzlerin Merkel in die afrikanischen Länder Senegal, Ghana und Nigeria. Liebing ist selbst Teil der Wirtschaftsdelegation.

„Das wirtschaftliche Engagement deutscher Unternehmen in Afrika ist in letzter Zeit deutlich gestiegen. Im laufenden Jahr wird die deutsche Wirtschaft Investitionen von mehr als einer Milliarde Euro beschließen. Zurückzuführen ist der Erfolg auch auf die erleichterten Bedingungen für Exportkreditgarantien in eine Reihe von afrikanischen Staaten. Das zeigt, was möglich ist, wenn Mittelständler vom Bund unterstützt werden“, so Liebing.

„Man stelle sich vor, was zudem möglich wäre, wenn beispielsweise ein Fonds in Höhe von bis zu einer Milliarde Euro aufgelegt würde. Dieser könnte die Wirtschaft mit Krediten, Zuschüssen und Garantien bei entwicklungsrelevanten Investitionen und Handelsaktivitäten unterstützen“, schlägt Liebing vor. Zum Beispiel in den Niederlanden gebe es einen ähnlichen Fonds mit 700 Euro Millionen Volumen bereits.

„Die deutsche Wirtschaft leistet mit ihren Investitionen einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung in vielen Ländern und trägt zu deren Entwicklung bei. Die einzige nachhaltige Form der Entwicklungshilfe ist die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort, deshalb müssen wir Entwicklungshilfe viel stärker wirtschaftsorientiert ausrichten. Die Koalition hat dazu weitreichende Ankündigungen gemacht. Diese sollten zügig umgesetzt werden. Darauf warten die Unternehmen und unsere afrikanischen Partner“, so Liebing.

Bundeskanzlerin Merkel besucht von Mittwoch bis Freitag die Länder Senegal, Ghana und Nigeria. Im Zentrum der Gespräche stehen Fragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, aber auch die Flüchtlingspolitik dürfte eine Rolle spielen.

Pressekontakt:

Claudia Voß
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
T +49 30 2060719 50
M +49 170 37 11 293
voss@afrikaverein.de
www.afrikaverein.de